

Froschträume am trüben Tümpel – Kannst du reimen?



Quik und Quak und quok und quak
unter Weidenbäumen.
Hört doch nur – die ganze Nacht!
Was wohl Frösche ... träumen?

Sitzen unten tief im Teich
alles voll Gerümpel,
Schuhe, Büchsen und Matratzen
in dem trüben ... Tümpel.

Doch da oben schwimmen sacht
weiße Rosenblätter,
und die fetten Mücken schwirren
tief bei Regen... wetter.

Mücken, Fliegen, summ, summ, summ,
seht die Schwärme heute!
Schwupp di wupp, das gibt ein Fressen,
so viel reiche ... Beute.

Vollgefressen bis zum Rand
tauchen sie dann unter
zu den alten Stiefeln, Töpfen
auf den Grund ... hinunter.

Träumen, wie das Königskind
einst zum Teich geschritten,
wie ihr dann die goldne Kugel
aus der Hand ... geglitten.

Und ein Frosch schwamm schnell
empor
mit der goldnen Krone.
„Hör, mein Kind, das wünsch' ich mir,
daß ich bei dir ... wohne“.

„Wasserpatscher, böser du
mit den grünen Augen.
Du wirst niemals der Prinzessin
zum Gefährten ... taugen.

Plitsch und platsch, zurück mit dir,
du machst mich nur nasser!
Laß dich nicht im Schlosse blicken,
bleib im trüben ... Wasser!“

Quak – nun sind sie aufgewacht
unter Weidenbäumen.
Zwischen Müll und viel Gerümpel,
aus ist's mit dem ... Träumen.
Quak – quak.

